



Projekttitle: „Klimafrühstück – Was hat unser Frühstück mit dem Klimawandel zu tun?“	
Schularten: alle Jahrgangsstufen: 3. – 7. Jahrgangsstufe Zeitungsumfang: ca. 2-3 Schultage	Fach / Fächergruppe: HSU, NT, Ethik, Soziales, Erdkunde, Wirtschaft
Fächerübergreifende Bildungsziele: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gesundheitsförderung, Ökonomische Verbraucherbildung	
Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs): Ziel 2: Kein Hunger Ziel 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	
Außerschulische Partner: evtl. Bio-Landwirt	
Kosten: ca. 40 € für die Lebensmittel beim Frühstück (bei einer Schulklasse)	
Projekt durchgeführt von: Grundschule Neufahrn am Fürholzer Weg, Ascapha-Mittelschule Mainaschaff, RAK Umweltbildung Unterfranken, Dillinger Umwelttage, Amberger Seminar	

Projektbeschreibung:

Bei einem Klimafrühstück zeigt man am Beispiel eines realen Frühstücks, welcher Zusammenhang zwischen unserem Konsumverhalten und dem Thema Klimaschutz besteht. So kann z. B. thematisiert werden, warum es nicht sinnvoll ist, im August Äpfel aus Neuseeland zu kaufen oder Unmengen an kleinen Wegwerfjoghurts zu essen. Die Idee des Klimafrühstücks ist es, die verschiedenen Bestandteile eines Frühstücks gemeinsam nach den Kriterien Transportwege, Anbauart, Abfallmengen und Saisonalität zu bewerten.

Wesentlich erscheint dabei, die Schülerinnen und Schüler anzuregen, Zusammenhänge zwischen der eigenen Ernährung und dem Klimaschutz zu erkennen und Anregungen für das eigene Handeln mitzunehmen.

Ablauf der Unterrichtseinheiten:

1. Einführung in das Thema Klima / Treibhauseffekt/ Klimaerwärmung und Klimawandel
2. Durchführung des Frühstücks
3. Auswertung des Frühstücks in Bezug auf Transport, Bioanbau, Verpackung und Saisonalität

Angestrebter Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- überdenken ihr eigenes Handeln vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen (z. B. Klimawandel, Auswirkung der Globalisierung), (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der bayrischen Verfassung - Wertefundament für LehrplanPLUS. Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt),

- beurteilen Entwicklungsmaßnahmen kritisch hinsichtlich ihrer globalen Konsequenz für Mensch und Umwelt (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der bayrischen Verfassung - Wertefundament des LehrplanPLUS. Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt),
- prüfen den Zusammenhang zwischen individuellem Konsumverhalten, ökonomischen Interessen und ökologischen Folgen. Sie erkennen dadurch die Notwendigkeit, die natürlichen Lebensgrundlagen auch im globalen Kontext für spätere Generationen zu erhalten. (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der bayrischen Verfassung - Wertefundament des LehrplanPLUS. Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt)

Benötigtes Material:

Material zur Darstellung des Klimawandels (Globus, Plastiktüte), Material zur Darstellung der CO₂-Emissionen durch Transport, Ernährung, Wohnen und Konsum, Material zur Durchführung des Klimafrühstücks (Lebensmittel, Auswertungsbogen, Gruppenarbeitsaufträge, Produktkärtchen für die Lebensmittel)

Weiterführende Informationen und Links:

Material erhältlich bei:

ulrike.holl@freenet.de

evamaria@simon-reising.de